

Schluss mit der Mehrbelastung !Ökonomisierung des Schulalltags

Beitrag von „MarlenH“ vom 15. Februar 2014 10:46

Zitat

Ein solides, gutes Arbeitsethos ist gut, eine respektvolle, empathische Haltung gegenüber den Schülern, ein solidarisches, aber auch maßvolles Verständnis von Kollegialität, fachliche Begeisterung hilft, Distanzhaltenkönnen hilft auch. Alles darüber hinaus - vor allem **Ganzkörperhingabe ala "Haut Herz und Haare" ist sinnloses Märtyrertum und unprofessionell.**

Da fühle ich mich jetzt aber komplett missverstanden. Ist das Absicht?

Ich versuche es nochmal.

Ich erlebe ja auch viele junge Leute. Die fangen relativ spät an zu arbeiten. (**Warum eigentlich?**) Sie sind nicht in der Lage, ihren Arbeitsalltag so zu gestalten, dass sie gleichzeitig noch Haushalt und Familie gebäck kriegen. Woran liegt das? Wohl kaum an einem professionellem Verständnis von Arbeit! Sie verbringen sehr viel Zeit auf der Arbeit, weil sie glauben, man muss gesehen werden.

Zitat

Ja, es ist traurig, dass der Job inzwischen so arbeitsverdichtet ist, dass man ihn am Anfang kaum noch Vollzeit machen kann / **zu machen können glaubt.**

Sie sind selbst ja so unterrichtet worden, dass der Tag immer rund um die Uhr spannend sein muss und haben den Anspruch, dass auch in ihrem Unterricht so umzusetzen. Das muss ja scheitern.

Niemand sagt ihnen, wie das noch mal geht, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen und das Belastungen zu einem gewissen Grad zum Leben dazu gehören. Stattdessen lesen und hören sie immer etwas von Work Life Balance und merken gleichzeitig, dass immer neue Konzepte genau das Gegenteil bewirken.

Ich denke, in unserem Beruf kommt und kam es vor allem auf Herz und Humor an. **Das hat man immer dabei.** Und wenn das ein junger Kollege schon am Anfang nicht mitbringt, frage ich mich, wo das dann im Laufe des Berufslebens herkommen soll????

Das würde viele Konzepte und Methoden überflüssig machen. Da bin ich mir sicher.

Und man kann auch wie ein Profi arbeiten (und sich damit vom allgegenwärtigen Wahnsinn abgrenzen) und gleichzeitig empathisch sein.

Arbeit empfindet man immer dann als belastend, wenn sie **sinnlos ist oder so erscheint**. Ansonsten ist der Mensch so konzipiert, dass er etwas aushält.